

Informationen zum Technologie-Transferpreis wissen.schafft.arbeit im Mittelstand 2010

Teilnahme:

Der Technologie-Transferpreis wissen.schafft.arbeit für den Mittelstand wendet sich an **Wissenschaftler und Unternehmer**, denen in Kooperation ein nachvollziehbarer, innovativer und effektiver **Wissenstransfer in die Wirtschaft** gelungen ist. Ein Kooperationssteam soll dabei aus mindestens einem wissenschaftlichen Akteur mit Sitz in Deutschland und mindestens einem mittelständisch geprägten Unternehmen (KMU) bestehen. Zur Definition von KMU orientiert sich dieser Wettbewerb an der aktuellen EU-Richtlinie. Für die Beurteilung der eingereichten Projekte ist eine internationale Jury aus Experten verschiedener Branchen berufen. In Einzel- und Gemeinschaftswertung wird über die Finalisten und den Sieger beraten.

Als besonders gelungene Kooperationen im Sinne des Wettbewerbs werden Projekte bewertet, die unter nachvollziehbarer Beteiligung der eingebundenen Partner:

- **Forschungswissen in praktische Anwendungen überführt haben,**
- **für die KMU sichtbar wirtschaftlich erfolgreich sind,**
(messbar durch Umsatzentwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen)
- **Potenzial zur Weiterentwicklung der Partnerschaft bzw. nachhaltige Wirkung entfalten können** (für KMU, Hochschule, Region etc.).

Organisatorisches für die Bewerber:

Einreichungsfrist: 15. Mai – 15. September 2010

Es zählt das Datum des Poststempels bzw. der fristgemäße Eingang aller Unterlagen per Email.

Information der Finalisten:

Die Finalisten werden bis spätestens 3 Wochen vor der Preisverleihung über ihre Finalteilnahme informiert. Es wird darum gebeten, mindestens 1 Vertreter des Kooperationsprojekts zur Preisverleihung und zur Vorstellung des Projekts auf dem Technologie-Transfer-Symposium zu entsenden (nähere Informationen unter www.wissenschafttarbeit.de).

Über Transferprojekte, die den Einzug ins Finale geschafft haben, werden zum Präsentationszweck Kurzfilme gedreht.

Absprachen dazu erfolgen nach Bekanntgabe der Finalteilnahme.

Prämierung:

Der Technologie-Transferpreis wissen.schafft.arbeit ist mit **20.000 Euro** dotiert und geht an das Projektteam. Die **Projekt-Präsentationsfilme** werden den Finalisten auf Wunsch und unter Voraussetzung geklärter Lizenzbedingungen als Preise zur Verfügung gestellt.

Die Preisverleihung in Chemnitz findet am Abend des **18. November 2010** im Anschluss an das III. Technologie-Transfer-Symposium statt.

Kontakt:

Manuela Zenk, Tel: 0371 531 19 999, Fax: 0371 531 19 988, info@wissenschafttarbeit.de

Erläuterungen für die Bewerbung 2010

Bewerbungsbestandteile:

Für die Bewerbung bitten wir Sie, die Reihenfolge bestehend aus den folgenden Bestandteilen einzuhalten und in einmaliger Ausführung, ungeheftet an die Kontaktadresse der TU Chemnitz zu verschicken. Die Bewerbung kann per Email erfolgen, die Unterzeichnung der Ausschreibung benötigen wir bitte im Original.

- **Teil I: Ausgefüllter Kurz-Bewerbungsbogen** (2 Seiten Vorlage)
- **Teil II: Ausführliche Beschreibung des Transferprojekts** (nicht mehr als 5 Seiten)
Beachten Sie hierbei bitte insbesondere die Hinweise bei den Bewertungskriterien.
- **Teil III: Erläuterungen bzw. Kurzprofil zu den Projektpartnern und Beteiligten**

Für Teil II und III sind keine Formatblätter vorgegeben. Beschreiben Sie Ihr Projekt, insbesondere den Transferprozess und die Leistungen der Projektpartner kurz und nachvollziehbar.

Bewertungskriterien:

Beziehen Sie Ihre Bewerbung auf ein konkretes, möglichst abgeschlossenes bzw. in der Endphase befindliches Projekt und begründen Sie bitte, warum genau diese Kooperation ein erfolgreicher Wissens- und Technologietransfer war bzw. ist. Gehen Sie dabei insbesondere auf den Prozess der Zusammenarbeit und die eingebrachten Leistungen der am Projekt beteiligten Partner ein. Bei der Beurteilung durch die Expertenjury werden vorrangig folgende Kriterien betrachtet:

- **wirtschaftlicher Erfolg der Kooperation**
Geben Sie hier bitte erkennbare Ergebnisse bzw. einen nachvollziehbaren Nutzen des Transferprojekts an.
Messgrößen sind z.B. Umsatzentwicklung, Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen
- **eigenständiger und innovativer Charakter des Transferprozesses**
Hier wird vor allem die Art und Weise der Kooperation, die Umsetzung der Idee im Transferprozess und die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit betrachtet.
Gehen Sie dabei auf folgende Fragen ein:
Wer bzw. was war Auslöser für den Kooperationsansatz?
Wie wurde der Transferprozess gestaltet? Welche Zielvorgaben und Meilensteine gab es?
Wie wurde mit Schwierigkeiten umgegangen? Waren mehrere Partner und Transfermittler integriert, wer erbrachte welche Leistung?
- **Nachhaltigkeit der Kooperation**
Innovativität und Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit sollen vornehmlich durch die Beschreibung des Kooperationsprozesses unter Einbindung der Partner ersichtlich werden. Nützliche Angaben dazu sind u.a.:
Entwickelten sich neue Netzwerke? Sehen Sie Potential für weitere Kooperationen?

Bewerbungsunterlagen können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Das Kooperationsprojekt sollte nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Gegen die Entscheidung über die Finalisten und das Siegerprojekt ist der Rechtsweg ausgeschlossen.